Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Alpiglen trafen sich am Samstagabend die schweizerische und deutsche Suchmannschaft und die Funkhilfegruppe, total 22 Mann. Ein Teil der Bergsteiger wurde ausführlich in der Handhabung der SE-101-Geräte instruiert. Am folgenden Morgen stieg die Equipe, in fünf Gruppen aufgeteilt, in die Wand ein. Die Mannschaften konnten von der bei Alpiglen verbliebenen Funkleitstation geleitet werden. So war es möglich, ein grosses Gebiet systematisch abzusuchen. Unter anderen Dingen wurde ein Portemonnaie mit verrosteten Schlüsseln und Markstücken und später, unter Steinen, eine Hundertfrankennote gefunden. Beides konnte anhand von datierten Papieren als dem 1953 abgestürzten Deutschen Fass gehörig identifiziert werden. Ferner stiessen die Equipen an verschiedenen Orten auf weitere Effekten, wie einen Schuh, eine Windjacke, ein Hemd, Steigeisen und Kletterhaken. Der Zustand aller dieser Gegenstände liess aber darauf schliessen, dass sie nicht von den vermissten Bergsteigern stammten.

Eine Gruppe entschloss sich nach dem Durchsteigen eines besonders schwierigen Eiscouloirs zur Station Eigerwand der Jungfraubahn aufzusteigen, um das ganze in Frage kommende Absturzgebiet absuchen zu können. Dank dem Funk konnte sie ihre Absicht der Netzleitstation mitteilen, die ihrerseits der aufsteigenden Seilschaft Anweisungen für die Wahl der bestgeeigneten Route gab. Es konnte auch rechtzeitig eine Fünfergruppe mit einem Funkgerät per Bahn zur Station Eigerwand gesandt werden, um zur Seilschaft abzusteigen und diese von oben zu sichern. Leider konnte auf dem gesamten abgesuchten Gebiet keine Spur der Verschollenen gesichtet werden.

Zweierlei freute uns Funker ganz besonders: die SE-101 wurden von den Alpinisten durchwegs einwandfrei bedient, und zwar bei einer vorbildlichen Funkdisziplin. Sodann spielten während der Bahnfahrt im Eigerwandtunnel sehr gute Verbindungen mit der Station in Alpiglen. Die Rettungsmannschaften schätzten vor allem den durch den Funk möglichen Kontakt mit der Umwelt, der ihre Sicherheit erhöht und auch eine bessere moralische Verfassung gewährleistet. Auf Wunsch der Bergsteiger hat der EVU Luzern die Berichterstattung besorgt. Unser Artikel wurde von sechs grossen Tageszeitungen und dann — gekürzt und in die drei andern Landessprachen übersetzt — von der schweizerischen Depeschenagentur übernommen, worauf er in etwa 200 weitern schweizerischen Zeitungen erschien.

So bot sich Gelegenheit, eine weitere Öffentlichkeit über das Wesen der Funkhilfe und die Leistungsfähigkeit der uns zur Verfügung stehenden Armeegeräte zu orientieren und Interesse für die Übermittlungstruppen und den EVU zu wecken. *sch*

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident:	W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft 065/2 61 21, Privat 065/2 13 96
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse:	Zentralsekretariat, E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Telefon Privat 051/26 84 00, Postcheckkonto VIII 2 50 90
Mutationsführerin:	A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Telefon Privat 051/45 08 48
Zentralkassier:	G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 99 31, Privat 052/2 47 28
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	E. Schindler, Eichgutstrasse 7, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 33 31, Privat 052/2 33 32
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	F. Keller, Oesterliwaldweg 2, Baden/AG, Telefon Privat 056/2 48 08
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.:	H. Wiedmer, Alemannenstrasse 44, Bümpliz/BE, Telefon Geschäft 031/5 59 41, Privat 031/66 01 49
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft 031/5 30 31, Privat 031/65 57 93
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft 051/23 77 44, Privat 051/52 06 53

Zentralvorstand

Terminkalender:

12. Oktober: Rapport der Chefs der Funkhilfe-Gruppen in Olten

26. Oktober: Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter-Fk in Olten

27. Oktober: Präsidenten-Konferenz in Olten

Die Sektionen werden noch schriftlich zu diesen Rapporten und zur Präsidenten-Konferenz eingeladen. Wir bitten die entsprechenden Funktionäre jedoch schon jetzt, sich diese Daten freizuhalten.

Einreichung der Schlussberichte über subventionsberechtigte Kurse und Übungen. Sämtliche noch ausstehenden Schlussberichte über FD-Übungen und fachtechnischen Kurse sind wie bisher wieder bis spätestens am 30. November 1957 an das Zentralsekretariat einzusenden. Diese Schlussberichte werden benötigt für den auf den 15. Dezember einzureichenden Gesamtbericht des ZV an das EMD.

Allfällige Gesuche um Kostenbeiträge an neuerstellte Antennenanlagen wären ebenfalls bis zum 30. November 1957 einzureichen, unter Beilage der Originalrechnungen, eines einfachen Krokis der neuen Antennenanlage sowie einer schriftlichen Bestätigung des zuständigen Telephonamtes, dass die neue Anlage den Vorschriften der Sendekonzession entspricht.

Für Übungen und Kurse, deren Schlussbericht bis zum 30. November 1957 nicht eingesandt worden ist, ebenso für die *bis zu diesem Termin nicht eingereichten Gesuche* um Kostenbeiträge an neuerstellte Antennenanlagen, kann für das laufende Jahr *kein Bundesbeitrag* ausgerichtet werden. *Eg.*

Comité central

Envoi de rapports sur les exercices et cours subventionnés. Les rapports finaux concernant les exercices en campagne et les cours techniques susceptibles de subventions doivent parvenir au secrétariat central avant le 30 novembre 1957, car le rapport pour le DMF doit être expédié le 15 décembre.

Les demandes de subvention pour l'installation d'une nouvelle antenne doivent également arriver au secrétariat central pour le 30 novembre 1957. Elles seront accompagnées des factures originales, d'un croquis de la nouvelle installation et d'une déclaration de l'instance intéressée des PTT certifiant que l'installation est conforme aux prescriptions de la concession.

Il ne pourra être tenu compte dans la demande de subvention des rapports et demandes *qui n'auraient pas été expédiés à temps.*

Kurzbericht über die Verkehrsleitertagung Bft. vom 17. August in Zürich. *Traktanden:* 1. Appell, 2. Protokoll, 3. Fachvortrag, 4. Operation «Igel», 5. Werbeaktion, 6. Jubiläum EVU, 7. Antrag Sektion Baden, 8. Tag der Übermittlungstruppen 1958, 9. Verschiedenes.

Traktandum 1: Der Appell ergibt die Anwesenheit von 15 Sektionen.

Traktandum 2: Das Protokoll der Verkehrsleitertagung vom 18. August 1956 ist im «Pionier» erschienen. Einsprachen wurden keine gemacht.

Traktandum 3: Herr Ernst Gerber aus Brenzikofen/BE, Taubenpreisrichter, hat sich in verdankenswerter Weise für einen Fachvortrag zur Verfügung gestellt. Alle Anwesenden erhalten den Eindruck, dass Herr Gerber als Fachmann auf unserem Gebiet uns sehr wichtige Winke über Haltung, Pflege und Zucht gegeben hat. Seine Ausführungen seien auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

Traktandum 4: Für die Operation «Igel» haben sich 10 Fachgruppen Brieftauben zur Verfügung gestellt. Leider ist die Sektion Langenthal nicht vertreten. Diese Sektion muss nun auf schriftlichem Wege orientiert werden. Entgegen dem Zeitplan werden die Brieftauben bereits ab 1400 Uhr abgefertigt und zwar in Zweiergruppen. Das entsprechende Material muss von den Sektionen mit der anderen Materialbestellung eingesandt werden. Die Sektionen verständigen sich gegenseitig über die Zustellung der Tauben. Ebenfalls werden die Sektionen in nächster Zeit mit den Brieftaubenzüchtern, die von der Abt. für Übermittlungstruppen aufgeboten wurden, Fühlung nehmen.

Traktandum 5: Allen Sektionen sind Werbeprospekte für die Fachgruppe Brieftauben zugestellt worden. Die Erfolge sind im Moment noch

sehr gering. Es soll alles versucht werden, dem EVU neue Mitglieder zuzuführen.

Traktandum 6: Für die Jubiläumsverkehrsübung in Bern sind 27 Brieftaubenschläge aufgeboten worden. Auch für diese Verbindungsübung soll von den Sektionen beim Brieftaubenzüchter Verbindung aufgenommen werden. Alle Sektionen haben inzwischen die Zuteilung des betreffenden Schlages schriftlich erhalten. Ich bitte um genaues Einhalten der Termine.

Traktandum 7: Der Antrag der Sektion Baden betreffend Ausrichtung einer Prämie oder Sonderzuteilung von Futter an Brieftaubenzüchter, die ihre Tiere dem EVU zur Verfügung stellen, wurde von der Abt. für Übermittlungstruppen eingehend behandelt. Die Abt. kommt zum Schluss, dass der Antrag nicht angenommen werden kann. Die Sektion Baden erhält das Original der Abteilung zur Orientierung ihrer Mitglieder.

Traktandum 8: Nachdem nur 6 Bestellungen für Abzeichen eingegangen sind, wird dieses Geschäft ad acta gelegt. An der nächsten Verkehrsleitertagung, die Ende April 1958 in Zürich stattfinden soll, wird ein Fachvortrag gehalten über das Thema Vererbung. — Schluss der Tagung: 1730 Uhr.

Ich danke ganz speziell den Herren Egli, Zentralsekretär, und Bernhard, Zentralkassier, für ihr Erscheinen. Dank gebührt auch dem Vertreter der Abt. für Übermittlungstruppen, Herr Adj. Blaser, der sich für beide Übungen «Igel» und Jubiläumsverbindungsübung für uns eingesetzt hat.

Zentralverkehrsleiter Bft. *Oblt. H. Wiedmer*

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein / AG
Postcheckkonto VI 5178 Telefon 2 51 32

Vordienstlicher Morsekurs. Teilnehmerbesammlung: Montag, den 21. Oktober 1957, 0800 Uhr, im Pestalozzi-Schulhaus, Zimmer 14, Parterre. Die Armee braucht nach wie vor Funker! Denkt daran und werbt für Jungfunker!

Aktiv-Morsekurs. Jeden Dienstag im Funklokal (2000 Uhr). Der Kurs dauert noch bis zum 29. Oktober 1957. Wehrmännern, die noch in diesem Jahr in den WK einrücken müssen, sei dieser Kurs bestens empfohlen. Auskunft erteilt Telephon 3 70 40.

Sende-Abende. Bis Ende Jahr finden diese jeden Donnerstag, 2000 bis 2200 Uhr im Funklokal statt.

Operation «Igel». Bericht erfolgt im nächsten «Pionier».

Pferderennen. 6. Oktober 1957 — 2. Renntag! Arbeiten wie gewohnt: Einrichten der Installationen. Sonntagmorgen 0800 Uhr, Besammlung am Nachmittag um 1300 Uhr. *B.*

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 38
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Sektionssender. Die TL kennt wohl jeder — aber der neue Empfänger ist es wohl wert, gelegentlich den Weg zur Bezirksschule unter die Füsse zu nehmen. Pro memoria: Sendezeiten jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr.

Vordienstliche Morsekurse. Vor zwei Wochen haben die diesjährigen Kurse begonnen. Weitere Interessenten melden sich sofort bei Herrn R. Matter, Kehlstr. 44, Baden.

Tätigkeit im verflossenen Monat. Für das Kadettenkorps Baden wurde jeweils an den Schiesstagen eine Verbindung Schützenstand—Scheibenstand eingerichtet. — Der Bericht über die Operation «Igel» folgt im nächsten «Pionier». *fk*

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Mitgliederversammlung am 10. Oktober. Einladungen werden noch zugestellt. Haupttraktandum: Tag der Übermittlungstruppen 1958. *sch*

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telefon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Felddienstübung. Wir möchten erneut alle Mitglieder auf diesen interessanten, mit dem Übermittlungsdienst des Nachtorientierungslaufes der Offiziersgesellschaft verbundenen Anlass hinweisen, der, wie schon veröffentlicht, am 19./20. Oktober stattfindet. — Es werden diesmal hauptsächlich Telefoniestationen zum Einsatz gelangen: Fix-, Rex- und SE-101-Apparate für Interessenten an drahtlosen Ereignissen, und für Anhänger der materiellen Fernmeldetechnik ETK-Fernschreiber und Feldtelefonverbindungen. — Unser Übungsleiter, H. R. Reichenbach, wird den hoffentlich zahlreichen Teilnehmern am Oktoberstamm (3. Oktober in einem Säli im 1. Stock des altbekannten Walliserkellers) gerne persönlich mit weiteren Auskünften zur Verfügung stehen. *-Hs-*

Section Genève

Adresse de la section: Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte
Pinchat-Carouge (GE) Compte de chèques I 10189

Nous aurons, à la fin de septembre, un important exercice en campagne avec les troupes légères. Nous aurons l'occasion de vous en donner un long compte-rendu dans notre prochain communiqué.

Soirées d'émission: Nous rappelons nos soirées d'émission du vendredi soir, à partir de 20 h 15, au local. Stamm à partir de 22 h à l'Hôtel de Genève.

Nous nous excusons de ce bref communiqué, et remercions ici tous les membres qui ont répondu à nos convocations en vue de la préparation à notre exercice en campagne. *VJ*

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sendeübung im EVU-Übungsnetz, Morsetraining am automatischen Geber. Die Betriebsferien sind vorbei, wir haben den Funkbetrieb in unserer Sektion wieder aufgenommen. Gearbeitet wird jeden *Mittwoch*, von 2000—2200 Uhr im Basisnetz. Ein neuer Spezial-Kurzwellen-Empfänger E-627 steht uns zur Verfügung. — Der Vorstand erwartet nun wieder regen Besuch der Aktiv- und Jungmitglieder. Dürfen wir auch wieder einmal diejenigen Mitglieder im Sendelokal erwarten, die schon monatelang den Weg in unsere Funkbude nicht mehr gefunden haben. Es wird uns freuen, wieder recht viele Aktive begrüssen zu können und stellen dabei fest, dass es jedem Mitglied möglich sein sollte, wenigstens einmal im Monat an einer Sende- oder Morseübung teilzunehmen. Die Übungslokale befinden sich immer noch im Berufsschulhaus Lenzburg, Kellergeschoss, Eingang Hofseite.

Felddienstübung. Am 19./20. Oktober findet eine grosse Felddienstübung statt. Eingesetzt wird Funk und Draht. Kameraden, meldet euch unverzüglich für diese umfangreiche Übung an, damit der Übungsleiter heute schon disponieren kann.

Änderungen. Adress-, Grad- und Einteilungsänderungen sind jeweils dem Vorstand prompt zu melden. Gleichzeitig melden die aus der RS entlassenen Jungmitglieder ihre Einteilung.

Mitgliederwerbung. Erneut wird auf die persönliche Werbung von Neumitgliedern aufmerksam gemacht. Der Vorstand hat diesbezüglich viel zu wenig Unterstützung durch die Mitglieder. Jedes Mitglied macht es sich nach wie vor zur Pflicht, pro 1957 wenigstens 1 Neumitglied zu werben. Auch Passivmitglieder als Stütze unserer Kasse werden gerne aufgenommen. Adressen bekannter und sich für den Verband interessierender Wehrmänner können auch einem Vorstandsmitglied gemeldet werden. 5 Fleisspunkte werden gutgeschrieben! *Sr.*

Section Neuchâtel

Adresse officielle: Walter Ineichen, Rue du Verger, Boudry / NE
Compte de chèques IV 5081, Téléphone bureau (038) 6 42 46, privé (038) 6 45 51

Visite de l'aéroport de Kloten. Le samedi matin 31 août, un autocar occupé par les membres de notre section accompagnés de quelques dames et d'amis quittait Neuchâtel. Il était 0635 h, et la journée s'annonçait magnifique (elle le fut en réalité). La joyeuse équipe arriva à Kloten avec un peu de retard. Si les jambes étaient engourdies par plus de trois heures d'immobilité, les langues par contre ne chômaient pas (ce qui eut été un comble pour des «welches»). Après un court arrêt à l'aéroport, nous avons visité les ateliers de Swissair. Chacun fut impressionné par le gigantesque des ateliers, la précision dans le travail et la parfaite organisation; sous la conduite d'un guide nous avons parcouru les dépôts, les ateliers, les halles de travail, assisté au contrôle de parcours d'un avion provenant de New-York. La visite des installations d'essais des moteurs intéressa vivement tous les participants. Nous avons pu nous faire une idée sur toutes les mesures prises par Swissair afin d'éviter les défectuosités techniques en cours de vol, et assurer ainsi la parfaite sécurité des passagers. Au cours de la matinée nous avons également visité un avion utilisé sur les lignes européennes; le hazard voulut que le seul à disposition fut le «Neuchâtel». Nous avons pris place à l'intérieur, sur ses fauteuils, mais malgré nos désirs l'avion resta au sol!

Un copieux repas nous a été servi au restaurant de la caserne de Kloten. Le menu était bien choisi et bien apprêté. Malgré la grande basse-cour qui fut sacrifiée à nos appétits, quelques affamées auraient voulu terminer par une fondue ou un panier de prunes! Avec un bon apéritif et un copieux dessert nous étions à point!

L'après-midi fut consacré à la visite des installations de «Sécurité Aérienne». Les appareils de sécurités nous ont été présentés et leur fonc-

tionnement démontré en détail. Du haut de la tour de contrôle nous avons observé le trafic de l'aéroport et admiré les imposantes installations de radio. A l'intérieur le radar nous a été présenté et expliqué très en détail. Son fonctionnement est une véritable merveille dans le domaine de la sécurité. Le centre des transmissions suscita un intérêt unanime. Les explications très instructives données en allemand par le guide furent très appréciées; malheureusement quelque détail échappèrent aux membres peu initiés à la langue de nos frères Confédérés. Ces installations permettent également une parfaite sécurité dans le trafic aérien; les passagers peuvent voyager en parfaite tranquillité, sans risque d'accident — défaillance humaine réservée. Nul doute que cette sûreté soit la meilleure des publicités et fait honneur une fois de plus au travail de notre pays.

La visite de l'après-midi s'était faite en deux groupes: 1 groupe «technique» et 1 groupe pour la visite générale de l'aéroport. Au moment du regroupement quelques épouses étaient manquantes; leurs victimes les imaginaients «envolées», n'ayant comme souvenir que le prix du billet à payer! Heureusement, les dames non accompagnées n'étaient pas admises à voler seules. Chacun se retrouva au moment du départ. Celui-ci eut lieu à 1700 heures. Le retour se fit par une autre route qu'à l'aller. Si nos yeux étaient habitués au modernisme toute la journée, le passage dans les ravissantes petites cités historiques de la Haute-Argovie fut très apprécié. Un arrêt dans une bourgade agricole et industrielle de la Campagne bernoise permit à chacun de se désaltérer. Tout au long du parcours la bonne humeur tint compagnie aux participants. Si devant on discutait plus sérieusement de technique, l'arrière par contre s'adonnait aux bonnes histoires pour grandes personnes; ce fut le plus petit des participants qui maintes fois déchaîna l'hilarité générale!

La nuit était tombée depuis longtemps lorsque le car nous déposa à Neuchâtel. Chacun rentra chez lui content de la belle journée passée. Notre section a eu une occasion unique d'être admise à visiter en détail les installations de notre grand aéroport. Au nom des participants nous remercions ici sincèrement la Direction de Swissair S.A., ainsi que la Direction de Radio-Suisse. Nous formulons un vœux: de nombreuses visites de ce genre organisée par notre section. *eb*

Sektion Olten

Offizielle Adresse: Walter Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Telefon Privat 5 25 20, Geschäft 5 44 13

Sendeabend. Jeweils Freitag von 2000—2200 Uhr im Sendelokal, Byfangschulhaus. Der neue Empfänger E-627 ist hervorragend. Kameraden, macht euch die guten Empfangsverhältnisse zu Nutzen und erscheint recht zahlreich zum Training.

Dem **Besuch der Sektion Langenthal** war ein voller Erfolg beschieden, nahmen doch 17 Kameraden daran teil. Den Kameraden von Langenthal möchten wir an dieser Stelle ein Kränzlein winden für die eindrucksvolle Gemeinschaftsarbeit, mit welcher ihr prächtiges Eigenheim zustande kam. Wir bewundern den prächtigen Kameradschaftsgeist, der in ihren Reihen herrscht. Wir gratulieren zu diesem Werk herzlich und verdanken die überaus nette Gastfreundschaft bestens. — Schliesslich gebührt auch der Dank der Firma Baumberger AG., die uns die Besichtigung der Bierbrauerei ermöglichte und anschliessend mit einem mundenden Zvieri aufwartete. Es hat uns sehr gefreut, dass Herr Direktor Baumberger persönlich sich die Mühe genommen hat, uns den Betrieb zu erklären. *B.*

Sektion Rüti-Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen / ZH
Telefon Privat (055) 4 93 21, Geschäft (055) 4 91 81, Int. 25, Postcheckkonto VIII 48677

Schon in der Morgenfrühe des Samstag machten sich 3 Kameraden ans Werk, unsere Übung in Schwung zu bringen. Bei der Fassung des Materials im Zeughaus musste leider festgestellt werden, dass die bestellten Kabelrollen nicht vorhanden waren. Ohne sich lange zu besinnen, setzte sich Ruedi in seinen VW, fuhr nach Wil, um im dortigen Zeughaus die «untergegangenen» Rollen zu holen. Mit dem Bau der Leitung konnte deshalb erst später begonnen werden. Doch dies sollte noch nicht alles sein. Unser altbewährter Übungsleiter John bekam seinen erhofften Sonntagsurlaub nicht. Wiederum war es Ruedi, der sich hier ganz gewaltig ins Zeug legte und mit Schmiss und Elan die sehr gut vorbereitete Übung leitete. Es gab allerdings noch einiges umzukrempeln, bis alles rollte. Zur vorgeschriebenen Zeit funktionierten die Funkverbindungen tadellos und eine halbe Stunde später waren auch die beiden ETK in vollem Lauf. Den schönsten Teil der Übung hatte die Patrouille die mit Funkanweisung nach Karte und Kompass ihren Marsch durch den goldigen Herbsttag machen durfte. Um 1930 Uhr wurde die Übung unterbrochen und sämtliche Teilnehmer fanden sich zum gemeinsamen Nachtessen auf der Scheidegg zusammen.

Nachdem die hungrigen Mägen mit einem flotten «Frass» gefüllt waren, konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Hier entpuppte sich unser Kassier Max als Unterhaltungskünstler und brachte unsere Bauchmuskeln zu einem Muskelkater, wie es im Buche steht. Um 0200 Uhr musste leider die Bude geräumt werden, da es Leute gab, die ins Bett wollten. Es konnte sich aber nur ein kleiner Teil entschliessen, sich aufs Stroh zu legen. Die wunderbare Mondnacht liess uns noch nicht zur Ruhe kommen, so dass wir noch dem Hüttkopf einen Besuch abstatteten. Die 6 Unentwegtesten hielten bis zum Sonnenaufgang durch und durften so noch Zeugen dieses prächtigen Schauspiels werden. Dass dabei auch das Armeeturnprogramm zu Ehren kam, sei nur nebenbei bemerkt. — Gestärkt durch ein gutes Morgenessen, gings dann wieder frisch an die Arbeit. Ein intensiver Telegrammverkehr sorgte dafür, dass die Müdigkeit sich nicht bemerkbar machen konnte. Zwischenhinein wurde das prächtige Herbstwetter nach Noten genossen. — Nach Übungsabbruch, nachdem unser Inspektor noch unsere Sünden und Vorzüge erwähnt hatte, wurde mit Elan an den Abbruch der Kabelleitung gegangen. Dabei entpuppte sich Jack als ausgezeichneter «Räf-Rölleli-Träger». Nachdem das Material kontrolliert und im VW-Bus verstaut war, gings wieder hinunter ins Tal dem Alltag entgegen. Als würdigen Abschluss liess Ruedi in seinem «Zu Hause» noch ein paar Flaschen Griechen-Wein steigen, und bei Mozarts kleiner Nachtmusik wurde der schöne Tag, der den Beteiligten immer in Erinnerung bleiben wird, beschlossen. *-Sp-*

Sektions-Sender. Jeden Donnerstag, 2000—2200 Uhr in der Fk-Bude.

Stamm. Freitag, den 11. Oktober im Restaurant «Rössli», Rapperswil.

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Stockarbergstrasse 125, Schaffhausen
Telefon Privat (053) 583 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

7 Tage lang . . . heisst ein Schlager und 7 Tage lang waren wir unterwegs, weil unser ruhiger Sommer plötzlich gerade durch 3 Anlässe abgeschlossen wurde. Für den UOV den Kampf um das Schweizerische Roverschwert und für die Zivilschutzübung der Stadt Schaffhausen hatten wir die Verbindungen zu besorgen, und weil diese Anlässe zeitlich so nahe aufeinander waren, ergab es sich, dass sich die Vorübungen mit den Anlässen überschnitten, so dass wir einen «Eintopfbericht» abgeben können.

Am Donnerstag, den 5. September übernahmen wir in der Mittagspause im kantonalen Zeughaus Schaffhausen 12 SE-102 und besammelten uns gleichen Tags mit einer telephonisch aufgebotenen Mannschaft um 1900 Uhr in der Funkbude. Es galt, für das Roverschwert die Verbindungen auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen. Eine Station bezog den Munot als Standort, andere fuhren per Auto und «nervösen Velos» auf den Randen. Die Verbindungen vom Engeweiher, dem Eschheimerweiher, dem Hägliloh und dem Klosterfeld waren einwandfrei. Kurz vor 2100 Uhr wurden wir vom Munot aufgerufen. Hermann Braun, der dort war, überraschte uns dadurch, dass er auf den Turm geklettert war und uns genau um 2100 Uhr das Geläute des Munotglöckleins per Funk auf die Randenhöhen übertrug. Dieser netten Überraschung folgte eine zweite, nämlich die Einladung des Munotwächters, nach Abschluss der Versuche zu ihm in seine Turmwohnung zu kommen, um sich dort zu wärmen. Da gaben wir Gas und um 2140 Uhr waren alle hoch oben auf dem Turm. Bei Kaffee «mit», gutem Wein und etwas auf den Zahn verbrachten wir den Abend und erfuhren dabei vom Munotwächter, der gleichzeitig die Damhirschkolonie im Munotgraben betreut, viel Interessantes über Hege und Pflege dieser Tiere. — Kurz vor Mitternacht verliessen wir diesen gastlichen Ort und danken dem Munotwächter und seiner Frau auch an dieser Stelle für seine freundliche Aufnahme.

Auf den 6. September waren unsere Mitglieder in die Funkbude zur Besprechung aufgerufen worden. Die Rollen für den kommenden Tag wurden verteilt, die restlichen Geräte ausprobiert und alle Einzelheiten besprochen.

Am 7. September, 1400 Uhr, besammelten sich 4 Mitglieder in Uniform für die Übung mit dem UOV und gleichzeitig jene Teilnehmer für das Roverschwert, die schon am Samstag auf den Randen zogen, diese natürlich in Zivil. Die Übung des UOV fand im Raum Schweizersbild—Herblingen—Thayngen statt. Die Verbindungen mit den SE-102 waren immer gut, einzig eine Station hatte zu Beginn einen lästigen Wackelkontakt, der aber behoben werden konnte. — Nach Abschluss der UOV-Übung fuhren wir mit einem Mitglied nach Langwiesen, der sich dort schnell in Zivil stürzen musste und den wir noch in der gleichen Nacht auf den Hagen fuhren.

Am 8. September musste das Netz für das Roverschwert um 0700 Uhr betriebsbereit sein. Unsere Stationen befanden sich beim Heidenbaum, auf dem Zegli, bei den Winkeläckern, dem Hägliloh, dem Beringer-Randen, im Eschheimertal, dem Engeweiher und 2 Stationen auf dem Munot. Sämtliche Resultate wurden per Funk direkt auf den Munot übermittelt, so dass die Ranglisten sofort bearbeitet werden konnten. Ohne Verzögerung konnte deshalb die Rangverkündung vorgenommen werden. Die Organisatoren waren mit unserer Arbeit sehr zufrieden und das Echo in der Presse entsprechend.

Am 10. September probierten wir das Netz für die Zivilschutzübung der Stadt Schaffhausen aus. Da wir bisher keine praktische Erfahrung mit Verbindungen mit SE-102 innerhalb einer Stadt hatten, zogen wir es vor, das Netz vorher auszuprobieren. Eine Station blieb auf der Breite, die andere zog von einem befohlenen Standort zum andern. Es zeigte sich, dass selbst innerhalb der Stadt die Verbindungen prima waren. Selbst aus dem Innern des Polizeigebäudes an der Stadthausgasse gelang die Verbindung mit der Breite.

Am 12. September fand die grosse Zivilschutzübung der Stadt Schaffhausen statt. Es beteiligten sich daran das Ls.Bat. 22 und 800 Personen des

Zivilschutzes. Unsere Aufgabe bestand darin, die Feuerwehr per Funk auf die befohlenen Standorte zu befehlen. Die Feuerwehr bekommt nächstens einen eigenen Funk, da dieser aber noch nicht vorhanden ist, mussten wir diese Aufgabe übernehmen. Ferner mussten wir die Zentrale im Gega-Bunker bedienen. Das Funknetz musste um 1930 Uhr qrv sein, ebenso die Telephonzentrale. Um 2400 Uhr war die Übung für uns beendet, die Verbindungen waren immer ausgezeichnet und die Organisatoren kargten nicht mit Lob. Mit der Übungsbesprechung am 13. September war diese reich befrachtete Woche beendet. Allen Teilnehmern danken wir bestens für ihr Mitmachen.

Neuer Empfänger. Wir freuen uns, unsern Mitgliedern bekanntgeben zu können, dass unsere Sektion in den Besitz eines neuen Empfängers E-627 gelangt ist. Hoffentlich trägt er dazu bei, das Basisnetz des EVU neu zu beleben. Wir senden jeden Dienstag ab 2000 Uhr, Funkbude Randenstrasse.

Verschobene Übung. Die für den 12. Oktober vorgesehene Übung verschieben wir bis auf weiteres. *i*

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17, Grenchen
Telefon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Gesucht: Einige Kameraden für die Mitarbeit am Reportagedienst an der Schweizer Meisterschaft im Einzelorientierungslauf in Solothurn. Um den Organisatoren, die mit einem sehr bescheidenen Budget auskommen müssen, unnötige Spesen zu ersparen, versenden wir ausnahmsweise für diese Veranstaltung keine Zirkulare. Anmeldungen nimmt entgegen der Sekretär, Erwin Schöni, Dorfackerstrasse 167, Zuchwil, Telephon 2 23 14. Der Anlass findet am **10. November,** den ganzen Tag, statt. Tenue: Zivil. Eingesetzt werden SE-200; zwei auf den Laufbahnen, eine am Ziel. Wir erwarten die Mitarbeit von ungefähr drei bis vier Kameraden. Anmeldungen möglichst vor dem 1. November.

Hock. Zur Erinnerung: die monatlichen Zusammenkünfte finden immer am ersten Freitag im Monat statt, das nächste Mal am 4. Oktober. Stammlokal: Café «Commerce», Friedhofplatz.

Schützentreffen. Bei Redaktionsschluss ist das Datum unseres Schützentreffens noch nicht bekannt. Der Wettkampf dürfte aber wahrscheinlich noch vor dem WK der Solothurner Truppen stattfinden. Ein Zirkular wird folgen.

Tag der Übermittlungstruppen. Ein erstes Resultat sei verraten: Wir kommen unserem Ziel, mit *dreissig Mann* in Luzern anzutreten, näher. Bis jetzt haben sich dreizehn Kameradinnen und Kameraden für eine Teilnahme entschieden. Dabei stehen aber noch sehr viele provisorische Anmeldungen aus, darunter auch von solchen, die ihre Teilnahme schon mündlich zugesichert haben. Der Sekretär bittet gerade diese Kameraden, das grüne Formular auszufüllen und ihm zuzustellen. Wir möchten wenn irgendwie möglich noch dieses Jahr die Gruppen zusammenstellen, um dann bald einmal mit dem Training beginnen zu können.

Sendeabende. Ab 7. Oktober fallen die Sendeabende aus, voraussichtlich bis Ende Oktober. Sofern es dem Sendeleiter gelingt während der Zeit seines WK einen Stellvertreter zu finden, so wird mit dem Training in der ersten Novemberwoche wieder begonnen. Die Sendeabende in Welschenrohr und Grenchen finden während des WK der Fk.Kp. 4 (zweite Hälfte Oktober) nicht statt.

Übermittlungsdienst an der Herbstregatta des Solothurner Ruderclubs. Am 8. September besorgte unsere Sektion den Übermittlungsdienst an der Herbstregatta des SRC. Das Lob, das wir in der Presse für diese Mitarbeit ernteten, sei voll und ganz an die drei Kameraden weitergeleitet, die diese Arbeit besorgten: Fridu Kauffungen am Mikrophon, Ruedi Kauffungen und Othmar Schnyder an den SE-200. Die Arbeit sei auch von unserem Standpunkt (Übertragungsqualität) so gut gewesen, dass man sich in den Reihen der Organisatoren hell begeistert zeigte. Die drei Kameraden erbrachten damit einmal mehr den Beweis, wie wertvoll der Übermittlungsdienst für Organisatoren solcher Veranstaltungen ist. Die Vorarbeiten für diese Aktion leistete in gewohnt mustergültiger Weise Ruedi Kauffungen. Alle drei Kameraden machten gute Propaganda für unsere Sektion, besten Dank allseits! *-öi*

Exkursion in die Kraftwerke Oberhasli. Die Teilnehmer an unserer wunderbaren Exkursion in die Kraftwerke Oberhasli werden es mit dem Berichterstatter gerne bestätigen, dass die Sektion wieder um ein Erlebnis reicher geworden ist. Die Voraussetzungen jedenfalls waren schliesslich gegeben: Ein wunderschöner Sonntag, ein ganz neuer Autocar (dem Vernehmen nach speziell für uns bestellt...) und eine flotte Stimmung den ganzen Tag. Vielleicht war die Reise etwas zu lang, dafür konnten wir aber nichts, warum hat man diese Werke so weit hinauf gebaut...So musste die vorgesehene Fahrzeit um rund anderthalb Stunden überschritten werden. Von den vorgesehenen Besichtigungen imponierte vor allem die Zentrale Innertkirchen, und es wird unter den Teilnehmern nicht viele gegeben haben, die ein solches Werk von innen gesehen hatten. Die Zentrale Grimsel musste leider wegen Zeitmangel ausgelassen werden. Dafür konnte sich Koni Studer zur Genüge orientieren, wo nun eigentlich die Aare entspringt, er hat mindestens zwanzig Quellen entdeckt. Das Ziel der Reise, der Stausee Oberaar, gestattete einen Aufenthalt von dreiviertel Stunden. Die Photographen, die die wunderbare Bergwelt auf ihre Filme bannten, möchte der Sekretär bitten, ihm einige Bilder für das Sektionschronikbuch zu überlassen. Wer wohl diese vielen Steine in eine solche Höhe hinaufgetragen haben mag? Und die vermeintlichen Murmeli und Gemsen stellten sich regelmässig als «Henzens Geessen» heraus. Ein ungläubiger Polizist wollte seine Autorität wahrscheinlich damit unterstreichen, dass er auf der verkehrsreichen Grimselstrasse die Breite des Cars messen wollte. Au dä Bart... Ein halbstündiger Halt auf dem Brünig reichte zu einer kurzen Erfrischung und das verspätete Nachtessen improvisierte man in Ramsei (sei scheints eine bekannte EVU-Beiz). In Burgdorf verabschiedete man sich vom leider einzigen Teilnehmer der Sektion Emmental, ehe man in flotter Fahrt Solothurn zustrebte, das um 2230 Uhr erreicht wurde. So kamen nach menschlicher Voraussicht noch alle am gleichen Tage nach Hause. — Zum Schluss sei allen der verdiente Dank abgestattet, die sich für das Gelingen der Fahrt eingesetzt haben: Vor allem unserem Präsidenten für die Idee und die Unterhandlungen mit den Kraftwerken Oberhasli, der Direktion der KWO für die Führungen. Kamerad Studer für die Verhandlungen mit dem Autokurs Solothurn—Wasseramt, dem Chauffeur A. Abt für seine flotte Leistung und nicht zuletzt allen Teilnehmern, die es mit ihrer Teilnahme ermöglichten die Fahrt zu einem solch günstigen Preis überhaupt ausführen zu können. Übrigens: Diese Fahrt wird nächstes Jahr wiederholt, z'Güettanne ist noch ein Kaffee einzuziehen... *-öi*

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Pferdesporttage. So traditionell wie das strahlende Herbstwetter an den internationalen Pferdesporttagen auf dem Breitfeld ist auch die Mitwirkung der Übermittlungssektion des UOV St. Gallen an dieser Grossveranstaltung. Auch dieses Jahr erstellten wir unter der Leitung von Kam. O. Custer eine Telephonnetz auf dem Festplatz. Ohne Überheblichkeit darf gesagt werden, dass wir dadurch wesentlich zur reibungslosen und flüssigen Abwicklung der einzelnen Konkurrenzen beigetragen haben. Wenn die Sonne zeitweise auch erbarmungslos auf den Concoursplatz niederbrannte, so wurde dieser Anlass auch dieses Jahr zu einem einzigartigen Erlebnis. Eifrig verfolgten auch unsere Funktionäre in ihrer dienstfreien Zeit das Geschehen auf dem Parcours, wo Eleganz und Rasse und die Verbundenheit von Mensch und Tier in eindrücklicher Form dargeboten wurden. Allen die dabei waren, aufrichtiger Dank. Es wird's aber sicher keiner bereuen.

Felddienstübung. Am 27./28. Oktober führen verschiedene militärische Vereinigungen der Stadt St. Gallen eine gemeinsame Felddienstübung durch. Die Übermittlungssektion wird daran ebenfalls teilnehmen und besorgt sein für die Verbindungen an der «Front» und zu den rückwärtigen Dienstzweigen. Zum Einsatz kommen SE-101/2-Geräte. Ihre Handhabung ist so einfach, dass sich auch unsere Telegräphler sehr leicht damit zurechtfinden werden und zur Teilnahme sehr willkommen sind. Der Samstagabend ist dem frohen unbeschwerten kameradschaftlichen Beisammensein gewidmet. — Anmeldungen sofort an unseren Obmann oder an Oscar Custer, Hebelstrasse 16.

Herbstlauf. Am 10. November findet der traditionelle Herbstlauf des UOV St. Gallen statt. Es wäre sehr erfreulich, wenn die Uem.-Sektion auch diesmal, wie in früheren Jahren, einen wackeren Harst in den Kampf werfen könnte. Vor allem an die junge Garde sei eindrücklich appelliert, an dieser sehr interessanten und lehrreichen Prüfung teilzunehmen. Ein prächtiges Training übrigens für den Patrouillenlauf am Tag der Übermittlungstruppen in Luzern. *-nd*

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Heiligkreuz-Mels
Telefon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Übermittlungsdienst Auto-Bergrennen Lenzerheide, 24./25. August 1957. Ganz überraschend erhielt unser Präsident etwa 3 Wochen vor Abhaltung dieser Grossveranstaltung die Anfrage betreffend Übernahme dieses Übermittlungsdienstes. Wenn auch dadurch eine Anhäufung von Arbeiten vorauszusehen war, um so mehr als ja eine Woche später die zweite FD-Übung auch noch unter Dach gebracht werden musste, wurde der Anfrage entsprochen. Die nötigen Vorkehrungen und Sitzungen brachten einen gewaltigen Papierkrieg, um so mehr als alle Arbeit wie Verpflegung, Unterkunft, nötige Bauarbeiten durch eine Hand gingen. Die Vorkehrungen für die Bauführung machte ebenso einen separaten Gang über die Lenzerheide nötig, dies durch die Kam. Heuberger, Indermaur und Witschi unter Beizug von Radiofachmann Frehner.

Die Aufgabe erstreckt sich auf Bau einer direkten Leitung Start—Ziel, einer Ringleitung mit insgesamt 8 Tf.-Stationen über eine Strecke von etwa 6 km, hiezu kam noch die nötige Anzahl Kabelrollen für die Lautsprecheranlage, ebenso musste ein direkter PTT-Anschluss geschaffen werden für die Presse. Durch die Miete von Leitungen bei der PTT konnte eine kleine Vereinfachung gemacht werden.

Am Mittwochmittag zogen die ersten ab Mels ab, am Abend kam ein weiterer «Schub» nach, so dass am Donnerstagmorgen zwei Baugruppen zu 4 Mann bereitstanden und bei fallendem Regen auf die Strecke hinausfuhren. Tüchtig wurde eingehenkt, um ja am ersten Tag den grössten Teil auf die Seite zu bringen. Am Freitagmittag konnte auf die befohlene Zeit der Rennleitung das «Klappen» der beiden Leitungen, die Bereitschaft der Funkverbindungen gemeldet werden, es klappte auch, einzig der Lautsprecher war noch nicht so weit, aber nach etlichen Zwischen- und Randbemerkungen war auch dieser soweit mit seinem Eröffnungsmarsch: Lichtensteiner-Polka. Die auf 20 Mann angewachsene Equipe erledigte ihre Arbeit einwandfrei und hatte ebenso noch den Genuss, das Rennen an verschiedenen Orten sehen zu können. Schwerarbeit wartete erst am Montagmorgen wieder, als zum Schlussgang, dem Abbruch, angetreten wurde, doch schon am Mittag konnte die Materialkontrolle als abgeschlossen gemeldet werden und die Mängelliste blieb zudem leer. Vergessen wir nicht den tadellosen und in jeder Hinsicht guten Aufenthalt bei Herrn Bossi im Posthotel «Julier», wo jeder je nach Appetit seinen Teil reichlich und gut bekam. Hier werden wir wieder einmal Einkehr halten! — Die Sektionsleitung möchte all jenen danken, die sich für diese Grossaktion zur Verfügung stellten ohne grosse Ansprüche zu stellen, bei denen das Wort Idealist noch was gilt und die dazu beigetragen haben, der Sektionskasse einen namhaften Zustupf gewährleistet zu haben, der uns im nächsten Jahr den Gang nach Luzern finanziell leichter gestalten wird.

FD-Übung vom 31. 8./1. 9. 1957. Kaum eine Woche später nach der Aktion Lenzerheide stieg in Buchs die zweite FD-Übung, zu der dennoch rund 40 Teilnehmer erschienen. Das HQ wurde diesmal nach dem Waldhof Werdenberg verlegt und erwies sich als ebenso günstiger Ausgangspunkt. Bereits am Nachmittag wurden die internen Leitungen erstellt, so dass um 1600 Uhr der Übungsleiter, Oblt. Schwendener, seine Mannen auf die Aussenstationen abschicken konnte, die SE-210 in Samaden und Stein-Toggenburg waren bereits besetzt (Samaden erst ab Sonntagmorgen). Chur hatte Ferien und Sargans musste mangels «Besetzungsmaterial» fallen gelassen werden. Die Verbindungen waren rasch hergestellt, es wurden ohne Unterlass Telegramme gewechselt, alles in allem — Einsatz mustergültig — am Sonntagmorgen traten dann auch noch die Brieftauben in Aktion, obwohl der Aufmarsch aus dem Lager der Bft.-Angehörigen nicht allzugross war und einzig zwei Neuerwerbungen auf dem Plan waren, aber mit vereinten Kräften konnten auch die vom Schlag Kalberer gelieferten Tiere von den 3 Abflugstellen bis zum Mittag ihren Rückflug nach Mels antreten — Bestzeit: Haag—Mels: 13 Minuten.

Als Dank für das tatkräftige Mithelfen zum Gelingen der Übung wurde diesmal nicht «Härdöpfelsalat und Schüblig» serviert, sondern etwas besseres, um auch so allen Teilnehmern ein kleines Entgelt zukommen zu lassen. Hoffen wir, dass auch am 28./29. 9. die Grossaktion «Igel» auf allen Punkten im Sektionsgebiet ein Erfolg werde, trotz WK und RS und auch bei uns das Ansehen des EVU stärke.

Kassa. Noch nicht bezahlte Mitgliederbeiträge bitte raschmöglichst auf unser Konto einzahlen, ansonst bald ein Mahnschreiben eintreffen wird, willst auch Du bei denjenigen sein?

Uem.-Dienst Maienfeld. Int. Reitersporttage vom 12. 10. 1957. Für diese Aktion (SE-200 und SE-101/102) sind abermals etwa 30 Mann nötig. Kamerad, hilf auch Du mit dieser Aktion einen Erfolg zu geben, indem Du Dich bis zum 5. 10. 57 beim Präsidenten anmeldest, auch hier ist uns für Luzern eine Einnahmequelle gesichert, sofern es eben klappt! *mt*

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pi. Gustav Hagnauer, Niesenstrasse 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64 Geschäft (033) 2 45 21

1937—1957. Anfangs Oktober 1937 wurde unsere Sektion gegründet. Der Vorstand hat beschlossen, dieses Jubiläum mit einer kleinen Feier zu würdigen. Dieser Anlass kommt umständehalber erst Ende November zur Durchführung. Die Kameraden werden rechtzeitig durch Zirkular orientiert.

Tag der Uem.-Trp. 1958. Die Kameraden, welche an den Wettkämpfen TUT 58 teilnehmen möchten, werden ersucht, sich baldmöglichst zu melden.

Funkhilfe. Am 13. 9. hat der Chef der Funkhilfe Thun mit der Sektion Oberhasli SAC und mit Fk. und Tg. Pi. von Meiringen und Umgebung verhandelt zwecks Bildung einer Gruppe Meiringen. Es haben sich spontan genügend Leute gemeldet, so dass eine selbständige Gruppe gebildet werden kann. Bereits in den nächsten Tagen werden die nötigen Unterlagen beschafft. Man hofft, in kurzer Zeit mit der Ausbildung beginnen zu können und eine erste Übung mit dem SAC durchzuführen.

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 10 52, Privat (044) 2 25 68, Postcheck VII 12 020

In unserer Herbstsaison haben wir voraussichtlich noch zwei grosse Sachen zu erledigen. Erstens ist es der Militärwettmarsch, welcher am 13. Oktober stattfinden wird. Um den Anforderungen gerecht zu werden, sind die Mitglieder gebeten, an diesem wichtigen Anlass teilzunehmen. Es werden SE-101, Pionierzentrale und Telephone im Betrieb eingesetzt. Letzter Aufmarsch, Sonntag, den 26. Oktober am Urner Orientierungslauf. Hier sollten einige Mitglieder mitwirken, und wir hoffen, auch da unsern ganzen Einsatz zu beweisen. Allen, die sich für den letzten Aufmarsch zur Verfügung stellen, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. *cx*

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil / SG
Postcheckkonto IX 13161

Exkursion an die Radioausstellung im Kongresshaus Zürich am 26. August 1957. Einem Geistesblitz unseres Vizepräsidenten folgend, besuchten wir mit der Sektion die Radio- und Fernseh-Ausstellung in Zürich. Da obenerwähnter Blitz leider etwas spät einschlug reichte die Zeit nicht mehr zu einer schriftlichen Einladung, und so mussten die Aktiven durch persönlichen Kontakt und Telephon geworben werden. Nachdem alle in der Umgebung wohnenden Mitglieder «angerempelt» wurden, konnten wir abends um 1745 Uhr mit 3 Wagen und 10 Teilnehmern ab Bahnhof Uzwil starten. Nach glücklicher Lösung des Parkierungsproblems in Zürich trafen wir uns vor dem Haupteingang der Ausstellung. Nachdem der Obmann für die ganze Sippschaft Kinderbillette ergattern konnte, durften wir ungezwungen in kleinen Gruppen oder als Einzelgänger das ansehen, was jeden am meisten interessierte.

Zur abgemachten Zeit fuhren wir wieder los, um in Glattbrugg, am runden Tisch im Restaurant «Glatthof», einen gemütlichen Hock zu inszenieren. Unser «Dani» betätigte sich wieder einmal als bewährter Unterhaltungsspezialist und Conférencier, und wir merkten erst jetzt wieder so richtig, wie wir ihn während seiner langen Abwesenheit zu kurz hatten. Als wir uns dann endlich vom Hock trennen konnten und in unserem letzten auf dem Programm stehenden Etappenort eintrafen, nämlich in Kloten, mussten wir feststellen, dass unterdessen alle Flugzeuge schon weg waren. Nur noch 2—3 kleinere Modelle präsentierten sich uns, und so blieb uns nichts anderes übrig, als weiter zu «stammtischeln». — Als dann die Polizei in Sicht war, begaben wir uns noch kurz in den Zuschauerraum, wobei sich dann aber der «Stalldrang» bei verschiedenen immer mehr bemerkbar machte. So rollten und rasten wir dann wieder unseren heimatlichen Gefilden entgegen, wo alle gut und um einen schönen Abend bereichert, wieder eintrafen.

Tätigkeitsprogramm bis Ende Jahr. 1. Als Abschluss unseres Kartenlesekurses beabsichtigten wir schon lange, einen einfachen Patrouillenlauf durchzuführen. Es ist uns nun Gelegenheit geboten, am Sonntagmorgen, den 6. Oktober, an einem leichten Patrouillenlauf des UOV Wil teilzunehmen. Dabei haben wir den Vorteil, dass richtige Posten gestellt werden und der Lauf als Wettkampf noch interessanter gestaltet werden kann. Der Parcours wird im Turntenue, also vollständig zivil gelaufen und der Vorstand erwartet gerade deshalb grosses Interesse von seiten der Mitglieder. Siehe spezielle Einladung. 2. Vom 16. auf den 17. November findet in Lichtensteig der **Nachtorientierungslauf** der OG statt, wo wir uns zur Übernahme der Funkübertragung verpflichteten. Reserviert Euch bitte alle diesen Abend für den EVU, denn wir müssen etwa 2 Dutzend Kleinstationen stellen. — 3. Voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche findet unser traditioneller **Klausabend** mit Verlängerung statt.

Sendelokal. Seit etwa 4 Wochen ist der unserer Sektion zugestellte Empfänger E-627 installiert. Der E-627 ist mit Lautsprecher ausgerüstet und hat ein Frequenzband von 1500—32 000 kHz. Weitere Details sowie genaue Beschreibung sind im letzten «Pionier» erschienen. Aktive, kommt wieder einmal ins Sendelokal. Der neue Empfänger ist sicher soviel Wert, dass Ihr ihn mindestens einmal selbst ausprobiert. *Di*

Morsetraining für Aktive. (Gelegenheit für Morseprüfung.) Mittwoch während der Sendeübung ab 2000 Uhr. Freitag mit Klasse 3 (1845—1900 Uhr), Tempo 40—50. *RS*

Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Course d'automne et Opération Hérisson. Un bref compte-rendu en sera donné dans le No de novembre du «Pionier».

Cotisation 1957. Le caissier prie tous ceux qui ne sont pas en règle avec la caisse de bien vouloir s'acquitter de leur dû au début d'octobre, à moins qu'ils ne préfèrent attendre le remboursement qu'il enverra vers le 15 du même mois.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la prochaine séance aura lieu le vendredi 11 octobre, au stamm de l'Ancienne Douane, à 2030 précise; cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIIIb 1997
Telefon: Gottl. Bernhard, Geschäft (052) 2 99 31. Int. 14; Privat (052) 2 47 28

Tag der Leichten Truppen, Sonntag, 8. September in Winterthur. Der Tag der Leichten Truppen, der am 8. September bereits zum viertenmal durchgeführt wurde, gehört der Vergangenheit an. Er war beste Propaganda für die ausserdienstliche Tätigkeit, nahmen doch gegen 400 Wettkämpfer

an den Disziplinen Hindernislauf, Handgranatenwerfen, Radrennen über 50 km oder Waffenlauf über 15 km teil. Dem Organisator, Schweiz. Verband Leichter Truppen, Sektion Winterthur, standen ausserdem noch folgende ausserdienstliche Organisationen zur Verfügung: Schweiz. Fw.-Verband, Sektion Winterthur, Unteroffiziersverein Winterthur, Angehörige der Rotkreuzkolonne 82, Verband Schweiz. Küchenchefs, Winterthur und unsere Sektion. Alle trugen dazu bei, dass der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden war. Selbst Petrus schloss wieder einmal seine Schleusen, zeigte sein schönstes Sonntagskleid; Resultat: gegen 30° am Schatten, «gerade recht» für die Waffenläufer und die Radrennfahrer, letztere notabene in ordonnanzmässiger Ausrüstung, was einem Gesamtgewicht von etwa 120 kg gleichkommt!

Von den Veranstaltern erhielt unsere Delegation die Aufgabe zugewiesen: Laufende Orientierung vom Waffenlauf und vom Radrennen. Zur Verfügung standen 12 SE-101-Funkgeräte, 2 Jeep, 1 Reportagewagen und eine Telephonverbindung Eschenberg—Ziel. Alle Verbindungen klappten während der Rennen ausgezeichnet, nachdem man beim Ausprobieren gemerkt hatte, dass die vier Funkstationen am Ziel einander störten. Sofort wurde beschlossen, diese im Viereck, in Entfernung von etwa je 100 Meter aufzustellen und schon war dieses Übel behoben. Der Berichterstatter, der leider infolge anderweitigen Verpflichtungen nicht während der ganzen Dauer der Veranstaltung anwesend sein konnte, freut sich, dass durch unsere Mithilfe einmal mehr dem Tag der Leichten Truppen ein voller Erfolg beschieden war. Im Namen des Vorstandes sei allen Beteiligten der beste Dank ausgesprochen, auf Wiedersehn beim nächsten Mal! *-rest-*

Sektion Zug UOV

Obmann: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Postcheckkonto VIII 39185

Unser **Sendebetrieb** wurde wieder aufgenommen. Es ist somit für jedermann die Gelegenheit geboten, den HBM 15 im Funklokal zu benützen. Auch Du kannst an den vom UOV veranstalteten *Kursen und Anlässen* teilnehmen. Es stehen folgende Veranstaltungen auf dem Programm:

Freundschaftsschiessen Aegeri—Affoltern—Zug am 29. September in Baar. — Es sind Kurse vorgesehen:

Karten- und Kompasskurs (Leiter: Hptm. Schweingruber): Montag, den 23., 30. September; 7. Oktober; Samstag, den 12. Oktober.

Funktechnischer Kurs (Leiter: Hptm. Kopp): Montag, den 14. und 21. Oktober.

Sandkastenübung (Leiter: Hptm. Schweingruber): Montag, den 4., 11. und 25. November und 9. Dezember (SUOV-Wettbewerb).

Waffenkurs (Leiter: Diverse Instruktoren): Montag, den 28. Oktober, Montag, den 18. November, 2. und 16. Dezember.

Der Waffenkurs behandelt schwere Waffen, LMG, MG, Minenwerfer, PAK, FLAB, fremde Waffen und Panzer. Der Kurs wird mit Lichtbildern und Filmen bereichert. *HS*

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon: F. Malipiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Bericht über die Zürcher Wehrsporttage. Für die am 31. August/1. September durchgeführten Wehrsporttage stellten sich rund 20 Mitglieder zur Verfügung, wovon einige FHD und Jungmitglieder. Mit Ausnahme des Schiessens, welches im Albisgüetli stattfand und die Erstellung der Lautsprecheranlage, die wie die Feuerleitung durch uns übernommen wurde, wickelten sich der Gepäckmarsch sowie der Lauf in der Gegend Dreiwiesen–Loorenkopf–Witikon ab. Die von uns erstellten und bedienten Funknetze wiesen am Samstag und Sonntag je 6 Aussenstationen auf, welche zur Übermittlung von Resultaten, Durchgabe der Läufer, Sanitätsmeldungen usw. dienten. Der gesamte Übermittlungsdienst konnte ohne jede Störung zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter abgewickelt werden.

Panzerdemonstration der SGOMT in Hinwil. Auf Ersuchen der SGOMT begaben sich am Samstag, den 14. September 5 Kameraden nach Hinwil, um die gewünschte Instruktion aller für Tanks, Kommandowagen und Funkjeeps in Frage kommenden Funkgeräte zu erklären. Der Einsatz unserer Leute beschränkte sich jedoch auf 2, bzw. 1 Mann, so dass die übrigen 4 — es waren wieder einmal 5 Vorstandsmitglieder — nach eingehender Besichtigung aller aufgestellten Vehikel nach Witikon dislozierten, um die Vorarbeiten für die Operation «Igel» weiterzuführen.

TUT 1958. Von den 350 versandten Anmeldetalons sind bis zum Redaktionsschluss 10 Prozent eingegangen. Kameraden, muntert bitte Eure Mitkameraden auf und meldet dies sofort an die offizielle Adresse. Anfangs Oktober erhalten Sie die Einladung zum 1. Ausspracheabend, wo Sie dann alles nähere erfahren.

Wichtige Daten: Trotz telephonischer Mitteilung wurden die Daten für die Sendeabende nicht mehr geändert, wir bitten Sie höflich, die neuen Daten ab sofort zu beachten!

Sendeabende in der Kaserne am Mittwoch, 2., 16. und 30. Oktober sowie 13. und 27. November.

Stamm: 15. Oktober und 19. November. *Kp.*

Mitteilung an alle Jungmitglieder. Wir machen Euch auch an dieser Stelle nochmals auf die vorgesehenen Veranstaltungen aufmerksam und bitten Euch, die Anmeldung hiefür baldmöglichst dem Obmann, Hs. Bättig, Riedtlistr. 12, Zürich 6, zuzustellen.

31. Dezember bis 2. Januar 1958. Bei genügender Beteiligung ist ein Funk-Ski-Lager — voraussichtlich in den Flumserbergen — vorgesehen. Zum Einsatz gelangen K 1- und SE-101-Geräte (Telegraphie und Telephonie) Auch Nicht-Skifahrer sind freundlich eingeladen, da Schlitten und Sessellift vorhanden sind.

Jungmitglieder. Am 10./11. Mai findet in Luzern der Tag der Übermittlungstruppen statt. Für Jungmitglieder steht der Einzelwettkampf für Telegraphisten mit der TL (SE-210) offen. (Siehe Abschnitt 392 des im August-«Pionier» erschienenen Reglementes). — Am gleichen Anlass findet auch eine Besichtigung von modernem Übermittlungsmaterial statt (an Stelle des im September 1957 vorgesehenen Besuches der Funker-RS in Bülach). *Bä.*

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Aubrigstrasse 16, Thalwil
Telefon Privat 98 59 56, Geschäft 25 88 00, int. 327

Sendeabend. Mitte September wurde die neue Antennenanlage fertigerstellt. Wir arbeiten von nun an mit einem Dipol. Die durchgeführten Reichweiteversuche ergaben bis jetzt sehr gute Resultate. Wir erhielten von allen gearbeiteten Stationen überraschend gute Empfangsrapporte und wir hoffen sehr, dass damit die Antennensorgen unserer Untersektion ein für alle Male gelöst sind. Nach Möglichkeit werden wir in einer der nächsten Ausgaben einen etwas ausführlicheren Bericht über den Bau dieser Antenne erscheinen lassen.

Funkerkurse. Die Jungfunkerkurse haben wieder begonnen. Sie werden neuerdings nicht mehr in Thalwil, sondern im Nebenraum unseres Funklokales in Horgen durchgeführt und finden für Fortgeschrittene am Mittwochabend und für Anfänger am Donnerstagabend statt. Die noch zur Verfügung stehenden Plätze können von Aktivmitgliedern belegt werden, die ein zusätzliches Training absolvieren möchten.

Stamm. Wir treffen uns Montag, den 14. Oktober 1957, um 2000 Uhr, am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof».

Diverses. Beim Kassier können Manschettenknöpfe mit dem Funkerblitz und EVU-Verbandsabzeichen (mit Funkerblitz) bestellt werden. Beides wird zu Selbstkosten abgegeben.

Die Bibliothek in unserem Senderaum sollte dringend ergänzt werden. Da uns für Neuanschaffungen nur wenig Geld zur Verfügung steht, sind wir für Gratisbücher aller Art sehr dankbar. Die Geschenkbücher können an Franz Neuenschwander, Glärnischstrasse 47, Horgen, geschickt werden. Sämtliche Bücher können von unsern Mitgliedern gegen eine minimale Benützungsgebühr für 2-5 Wochen mit nach Hause genommen werden. *es*

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Fred Sutter, Brandstrasse 30, Uster,
Telefon Geschäft 96 95 75, Privat 97 05 65

Fachtechnischer Kurs über die Funkstation SE-222. Ein ansehnliches Auditorium versammelte sich am 6. September im Saal des Wohlfahrtshauses der ZAG zum ersten Instruktionsabend über die neueste Funkstation der Armee, der Einseitenbandmodulation-Station SE-222. Neben zahlreichen Aktiv-, Passiv- und Jungmitgliedern konnten auch verschiedene Gäste begrüsst werden, die dem Ruf zur Teilnahme an dieser Veranstaltung gefolgt waren. — Anschliessend an die Begrüssung und Eröffnung des Kurses durch den Sektionspräsidenten F. Sutter, ergriff Herr Obering. Grob das Wort, um einen Überblick über die Einseitenbandmodulation zu geben. Die Ausnützung sehr schmaler Frequenzbänder, die zwischen den verschiedenen Störquellen noch Platz finden, die Unterbringung der Sendeleistung im Nutzsignal statt im Träger einerseits und die für die Erstellung sicherer Verbindungen relativ niedere HF 1,7—3,5 MHz lassen die Einseitenbandmodulation trotz dem gegenüber den herkömmlichen Modultiaonsarten grösseren Aufwand vorteilhaft erscheinen. Während die ersten Prototypen noch sehr umfangreiche und schwere Apparate bildeten, konnte durch weitgehende «Miniaturisation» die ganze Anlage mit allem Zubehör in drei tragbaren Kasten untergebracht werden. Die Sendeleistung der SE-222 beträgt 200 W.

Nach diesem Überblick erläuterte Herr Ing. Brun die Arbeitsweise von Sende- und Empfangsteil anhand des Blockschemas der Station. Die interessanten Ausführungen legten dar, wie entweder die Sprache (auf A3a), die Tastimpulse der Morsetaste (auf A1) oder die Tastimpulse des ETK (auf F1 Frequenzschubtastung) auf der einen Seite zur Antenne gelangen und auf der Empfangsseite wieder zu einer verständlichen Nachricht umgeformt werden.

Der zweite Teil des ersten Kursabends diente der Demonstration der SE-222 selbst, sowie einer Verbindung zwischen zwei Stationen. Sehr einfache Bedienung und rasche Betriebsbereitschaft kennzeichneten die Arbeit der Funker.

Der zweite Kursabend (10. 9. 1957) hatte vor allem die Arbeitsweise des ETK und des Telekrypto-Gerätes zum Thema. Auch diesmal folgten wieder zahlreiche Sektionsmitglieder den Ausführungen von Herrn Ing. Brun. Erst die Möglichkeit, dass die in einer Fernschreibmaschine erzeugten Impulse in einem automatischen Umsetzer chiffriert und auf der Empfangsseite selbsttätig dechiffriert werden können, machen aus einer Funkverbindung ein voll brauchbares Nachrichtenmittel. Voraussetzung hierzu ist eine einwandfreie Funkverbindung, die unter allen Bedingungen gewährleistet ist, was bei der SE-222 auch tatsächlich der Fall ist. Die Verzögerung, die bisher alle Chiffriersysteme in den Ablauf einer Nachrichtenübermittlung brachten, ist damit beseitigt. Die Verwirklichung aller Anforderungen einer automatisch chiffrierten Fernschreibe-Funkverbindung ergibt eine bereits ziemlich komplizierte Anlage, deren Bedienung vom Funker ein ordentliches Mass an Können und vor allem gute Disziplin erfordert.

Das Programm des dritten Kursabends (12. 9. 1957) umfasste praktisches Arbeiten mit der Funkstation SE-222 in Kombination mit ETK und TC. Jeder der wiederum grossen Zahl von Teilnehmern hatte Gelegenheit, selbst eine Verbindung im Zweiernetz herzustellen und mit dem Partner auf der Gegenstation einige Meldungen auszutauschen. Es zeigte sich, dass bald jeder Funker die Bedienung meisterte, insbesondere auch die ältern Jahrgänge, die an andere Stations-«Kaliber» gewohnt waren, um mit mehr Mühe weniger Leistung in eine sogenannte Antenne zu pumpen.

Zum Schluss sei der Dank aller Teilnehmer für diese gelungene Veranstaltung sowohl an den Vorstand der Sektion für die Durchführung, als auch an die Direktion der ZAG gerichtet, die uns freundlicherweise die Stationen zur Verfügung stellten.

Ruderregatte Glarisegg. Einmal mehr erstellte unsere Sektion die Reportageverbindung an der immer populärer werdenden Ruderregatte in Glarisegg bei Steckborn. Ein strahlender Spätsommertag lockte eine beachtliche Zahl von Rudersportfreudigen an die Gestade des Untersees, wo sich die stattliche Zahl von 78 Booten einen fairen Wettkampf lieferten. Den Ruderern, den Organisatoren und den Schaulustigen zu dienen, betrieben wir vom Begleitmotorboot zum Zielhaus eine SE-200-Verbindung, die von 0900 bis 1800 Uhr einwandfrei funktionierte.

Vordienstlicher Morsekurs 1957/58 Stundenplan:

Kurs:	Tempo:	Tag:	Zeit:	Ort:	Lehrer:
1	Anfänger	Montag	1930	Dorfschulhaus	Gebauer
2	30 Z/min	Mittwoch	2000	Dorfschulhaus	Gebauer
4a	60 Z/min	Montag	1800	Zimiker	Irminger
4b	60 Z/min	Dienstag	2000	Zimiker	Irminger

Instruktionskurs ETK-R in Verbindung mit Grossfunkstationen. Angespornt durch die ansehnliche Teilnehmerzahl am SE-222-Kurs (es waren immer zwischen 30 und 40 Mitglieder und Gäste anwesend), führt unsere Sektion im Hinblick auf die bevorstehenden Wiederholungskurse einen Instruktionskurs mit den seit letztem Jahr in der Armee eingesetzten Funkfernschreibern ETK-R mit Grossfunkstationen durch. Der Kurs findet in der ersten Oktoberwoche in Bülach statt. Freundlicherweise hat sich das Kommando der Übermittlungs-RS Bülach bereit erklärt, uns sowohl Instruktionspersonal wie auch Material zur Verfügung zu stellen. Dies dürfte dem Kurs eine ganz besonders interessante Note geben.

1. Kursabend: 1. Oktober, 1930—2200 Uhr
Instruktion über das Funktionsprinzip und die Arbeitsweise des ETK-R. Aufbau der Anlage, Materialkenntnis. — Bedienung der Apparate und Betrieb. — Verkehrsvorschriften. — Übung im Theoriesaal.

2. Kursabend 3. Oktober, 1930—2200 Uhr:
Repetition. — Das Zusammenschalten von ETK-R und Empfangs- respektive Sendeanlage von Grossfunkstationen (SE-302, SE-403, SE-406). — Die Bedingungen für eine einwandfreie Funkfernschreibeverbindung (Güte der Funkverbindung, rationelle Bedienung der Anlage, Schaffung guter Arbeitsbedingungen). — Der Fernbetrieb mit ETK-R.

3. Kurstag 5. Oktober, 1400—1900 Uhr:
Praktische Übung im Gelände mit 2—4 Grossfunkstationen, ausgerüstet mit ETK-R (je nach Teilnehmerzahl).

Anmeldung. Ende September erhielt jedes Mitglied ein Anmeldetalon. Die Anmeldung hat unbedingt mit diesem Talon oder telephonisch an den Präsidenten der Sektion zu erfolgen. Die vorgehende Anmeldung ist bei dieser Veranstaltung von besonderer Wichtigkeit, da die Sektion den Transport der Teilnehmer von Uster nach Bülach organisieren muss. — Wir hoffen, auch in Bülach mit einer stattlichen Zahl von Mitgliedern des EVU aufmarschieren zu können, um unsern Willen zu demonstrieren, der neuen Aera der Funkerei, der chiffrierten Funkfernschreibeverbindung unsere volle Unterstützung zu leisten.

Su

Association Suisse des of. et sof. tg. camp.
Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Président: Cap, Laederach Gilbert-H., Direction des Téléphones Genève
Tél. bureau (022) 24 37 99, privé 33 77 99. C.ch.p. VII 11345

Activité hors service.

Bien qu'à plus d'un titre l'activité civile des of. et sof. du tg. de camp. se confonde avec leurs tâches militaires, il est désirable qu'au sein de chaque groupe on ait conscience de l'importance qu'il y a à exercer une activité hors service et que l'on suscite des occasions de perfectionner la formation technique et militaire de nos membres. C'est au premier chef le but de notre association.

A ce propos, nous nous référons aux directives émises par le chef du S. tg et tf camp en avril 1950 «Ziel und Stoff ausserdienstlicher Tätigkeit der Ftg-Of. und Uof.», directives qui ont été remises à chaque groupe, ainsi qu'à la circulaire envoyée en 1952 par le comité de St-Gall. Nous y avons rendu attentifs les chefs de groupe et désirons appuyer l'action qu'ils voudront bien entreprendre cet hiver pour intensifier l'activité de leurs groupements. Cette activité pourrait, entre autres, revêtir les formes suivantes:

Réunions d'information: tantôt un camarade ayant pris part à des manœuvres sera invité à présenter un exposé sur les expériences faites, d'autres fois un membre aura pour tâche de résumer et commenter l'un ou l'autre article des revues militaires si riches en renseignements dans maints domaines. Bien des questions que les cadres chevronnés du S. tg et tf camp. connaissent à la perfection grâce à une longue expérience, sont peut-être mal connues des membres les plus jeunes. Les sujets suivants pourraient, par exemple, donner lieu à d'intéressantes causeries: les tâches des gr. exploit. TT, et leurs relations avec les autres corps de troupes; l'établissement des divers réseaux militaires, etc....

Entretien de contacts étroits avec les autres sociétés militaires, dont les travaux et conférences doivent permettre d'élargir le champ des connaissances sur les diverses armes.

Participation à la composition du «Pionier» en fournissant au comité des articles à l'intention de la rédaction du journal.

Collaboration avec les sections locales de l'AFTT pour l'organisation d'exercices en campagne. Nous croyons que, dans ce domaine, un travail intéressant pourrait certainement être accompli.

Nous souhaitons donc que, pour chaque groupe, l'hiver 1957-58 soit riche en occasions pacifiques de raffermir les liens de camaraderie entre membres, et marqué par une réjouissante reprise de l'activité hors service.

Cotisations.

Les membres auxquels l'avis concernant la cotisation 1957 n'aurait pas été distribué voudront bien en informer leur chef de groupe. Nous vous saurions gré de bien vouloir régler jusqu'au 31 octobre le montant indiqué.

Le comité.

Ausserdienstliche Tätigkeit.

Wenn sich auch die berufliche Tätigkeit der Ftg-Of. und Uof. in mehreren Hinsichten mit militärischen Aufgaben vermischen, ist es dennoch nötig, innerhalb der Ortsgruppen nach Gelegenheiten zu forschen, die fachliche und militärische Ausbildung unserer Mitglieder zu fördern. Es ist ja ein Hauptzweck unserer Vereinigung.

In dieser Beziehung erlauben wir uns, Sie an die im April 1950 durch den Kdt. des Ftg.-Dienst herausgegebenen Richtlinien «Ziel und Stoff der ausserdienstlichen Tätigkeit der Ftg.-Of. und Uof.» zu erinnern, und auch an das durch den Vorstand von St. Gallen im Jahre 1952 an alle Obmänner gesandte Rundschreiben.

Wir haben schon die Obmänner darauf aufmerksam gemacht und unterstützen die Bemühungen, die sie den nächsten Winter machen werden, um eine interessante ausserdienstliche Tätigkeit zum Beispiel in folgender Gestalt einzuführen:

Sitzungen mit Bericht eines Kameraden, der an Manövern teilgenommen hat. Ein anderes Mal könnte ein Mitglied über interessante Artikel aus militärischen Zeitschriften referieren. Es ist auch daran zu denken, dass manche Fragen, welche die schon lange trainierten Angehörigen des Ftg.-Dienstes gut beherrschen, für die Jüngsten vielleicht unklar sein könnten. Es betrifft z. B. die Aufgaben der TT.Betr.Gr. und ihre Verbindungen mit den anderen Truppen, die Gestaltung der militärischen Netze, usw.

Fühlungnahme mit anderen militärischen Vereinigungen. Mittels Referaten, die in diesen Gesellschaften dargelegt werden, können die Kenntnisse über die verschiedenen Waffengattungen erweitert werden.

Beteiligung an der Gestaltung des «Pionier». Der Vorstand würde für Artikel, die ihm zuhanden der Redaktion gesandt werden, sehr dankbar sein.

Sadexan erfrischt u. stärkt zugleich!
Verlangen Sie bitte Gratismuster SADEC AG., Rüti ZH

Mitarbeit an Felddienstübungen der Ortssektionen des EVU. Wir sind überzeugt, man könnte in dieser Richtung eine fruchtbare Wirkung erzielen.

Wir hoffen, der nächste Winter gebe in allen Ortsgruppen Gelegenheit, die Kameradschaft der Mitglieder durch diese ausserdienstliche Tätigkeit zu fördern.

Jahresbeitrag.

Die Mitglieder, welche die Mitteilung betreffend Jahresbeitrag 1957 nicht erhalten haben, sind gebeten, sich an ihren Obmann zu wenden. Wir wären ihnen für die Bezahlung bis Ende Oktober dankbar. *Der Vorstand.*

Zu verkaufen 41

Röhrensummer

kompl. mit Taster und Kopfhörer. Preis total Fr. 40.—.

Anfragen sind zu richten an Walter Sieber, Bruggwiesenstrasse, Effretikon, Telefon (052) 3 26 10.

Die Generaldirektion PTT in Bern sucht 40

Telegraphisten

für die Radioempfangsstation Châtonnaye.

Verlangt werden Kenntnisse im Morsen und einige Erfahrung im Kurzwellenempfang. Deutsche, französische und englische Sprachkenntnisse erwünscht. OFA 4841 B

Anmeldungen mit Ausweisen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit sind an die

TELEPHON- UND TELEGRAPHENABTEILUNG der Generaldirektion PTT, Speichergasse 6, Bern, zu richten.

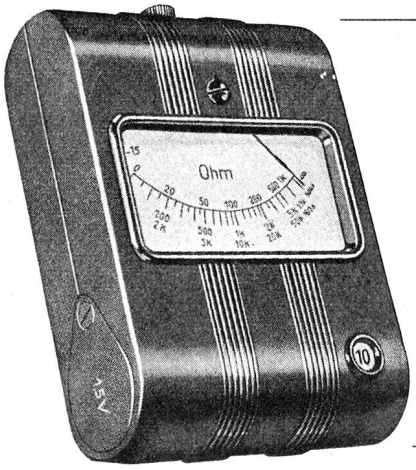
Alles für die RS und den WK

kauft der Wehrmann vorteilhaft bei

Caminada

Spezialgeschäft für Militär-Artikel

bei der Kaserne Zürich Telephon (051) 23 55 63



Immer wieder wird das praktische Taschenohmmeter mit den 3 Messbereichen (von 5 bis 500 000 Ω)

TRIOHM

nachbestellt. Ein Zeichen dafür, dass es zum unentbehrlichen Hilfsmittel für den fortschrittlichen Elektromonteur geworden ist. Preis nur noch **Fr. 52.40** inkl. 2 Prüfkabel und Krokodilklemme. Lederetui **Fr. 8.40.**

ULRICH MATTER AG., WOHLEN Aarg.

ELEKTRISCHE MESSINSTRUMENTE Telephon (057) 6 14 54